

Pressemeldung 27. Juni 2025

Genehmigung erteilt: Zwei Windkraftanlagen der GWN in Nümbrecht dürfen gebaut werden

Nach sorgfältiger und intensiver Vorbereitung ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Ende 2024 wurden die Anträge zur Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz eingereicht – nun hat der Oberbergische Kreis nach einer konstruktiven und gut organisierten Zusammenarbeit grünes Licht gegeben. Die GWN (Gemeindewerke Nümbrecht GmbH) erhält die Genehmigung für zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von jeweils 6 Megawatt.

Die beiden Anlagen sollen einen wichtigen Beitrag zur regionalen Energiewende leisten und jährlich rund **35 Millionen Kilowattstunden** klimafreundlichen Strom erzeugen.

Zum Hintergrund

Im Februar 2023 stimmten in einem Bürgervotum ca. 81 Prozent der abgegebenen Stimmen dafür, die Möglichkeit zur Erzeugung von Windenergie in Nümbrecht zu prüfen, und ein entsprechender Auftrag ging an die GWN.

Aus verschiedenen Gründen war es wichtig, während der Planungs- und Genehmigungsphase zurückhaltend zu agieren, aber nun kann die GWN sich auch zu den Standorten äußern. Diese standen zunächst noch nicht fest, es kam immer wieder zu Verschiebungen der Anlagen, bis schließlich die endgültigen Standorte gefunden werden konnten, die alle planungsrechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen möglichen Bau der Anlagen erfüllen. Zusätzlich war es zwingend notwendig, die erforderlichen Grundstücke für die Flächen zu sichern, da mehrere Projektierer an den Flächen interessiert waren.

Anliegend eine Übersichtskarte zu den Standorten, diese liegen innerhalb der von der Regionalplanung vorgesehenen Flächen.

Nächste Schritte: Bürgerinformation, Beteiligung und Projektumsetzung

Die GWN wird nun zügig in die nächste Phase des Projekts einsteigen:

Bürgerinformation und Beteiligungsmodelle:

Nach den Sommerferien 2025 finden in Nümbrecht öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Dort werden Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand der Planungen informiert und über Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung am Projekt aufgeklärt. Die Termine hierfür werden wir rechtzeitig bekannt geben. In Zusammenarbeit mit unterstützenden Banken werden derzeit passende Modelle entwickelt. Geplant sind sowohl risikolose Beteiligungsformen als auch renditestärkere Modelle mit geringerem Risiko.

Teilnahme am Ausschreibungsverfahren:

Die GWN wird am Ausschreibungsverfahren teilnehmen, um sich im Rahmen des so genannten »Marktprämienmodells« Fördermittel für die nächsten 20 Jahre zu sichern.

Finanzierung und Detailplanung:

Die GWN wird die Finanzierung des Projektes sicherstellen

Die Detailplanungen werden beginnen und schließlich können die Windräder beauftragt werden.

Was ist seit dem Bürgervotum alles passiert?

Der gesamte Prozess von der Planung bis zur Genehmigung kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Es müssen viele unterschiedliche Stellen eingebunden werden wie Bau-, Straßen-, Luftverkehrs-, Militär-, Denkmal-, Boden- und Naturschutzbehörden. In den zahlreichen Gutachten werden Schallentwicklung, Schattenwurf, Sichtbarkeit und Auswirkungen auf das Landschaftsbild sowie die ökologischen Einflüsse im Hinblick auf die Wohnverhältnisse, auf Fauna, Flora und Habitat des Projekts geprüft.

Umfassende Vorbereitung für ein zukunftsweisendes Projekt

- Über mehr als ein Jahr wurden Windmessungen vorgenommen
- Vorverträge mit den Grundstückseigentümern wurden geschlossen
- Netzplanungen wurden erstellt
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden durchgeführt
- Gespräche mit Banken zu möglichen Finanzierungsmodellen fanden statt
- Mit Herstellern von Windkraftanlagen wurden Gespräche geführt
- Die Gründung einer Windenergiegesellschaft wurde auf den Weg gebracht

Ein Blick in die Zukunft

Sauberer Strom für Nümbrecht

Wenn alle weiteren Schritte erfolgreich abgeschlossen werden, können innerhalb der nächsten zwei Jahre in Nümbrecht zwei Anlagen mit einer Nennleistung von je 6 MW errichtet werden. Die Nabenhöhe liegt bei 162 m, der Rotordurchmesser beträgt 175 m.

Die beiden Windräder werden in der Lage sein, über das ganze Jahr gerechnet etwa 51% des in Nümbrecht verbrauchten Stroms zu liefern: ohne Emissionen, ohne CO₂-Ausstoß. Damit hätte Nümbrecht einen ganz großen Schritt in die Unabhängigkeit getan, wir erreichen eine dauerhafte und verlässliche Versorgung mit Energie.

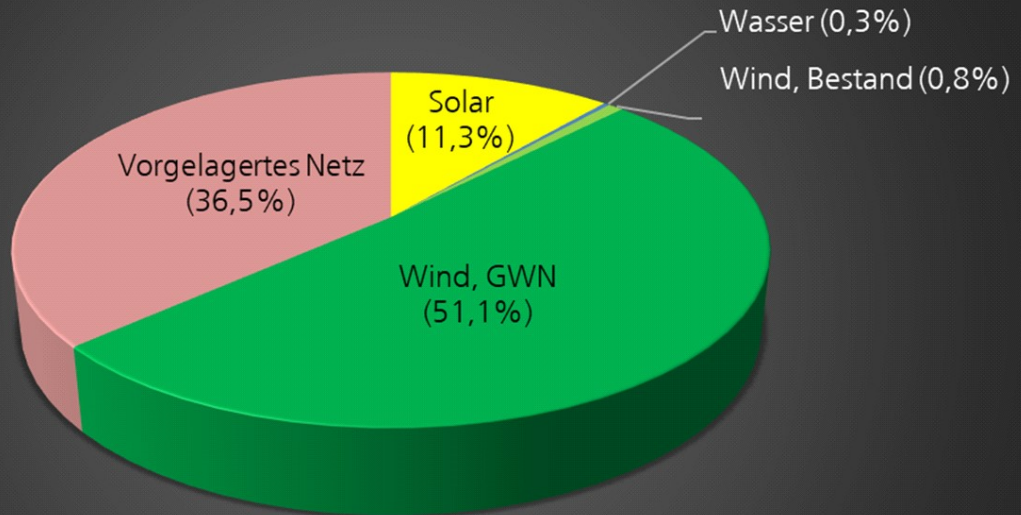
Die GWN hat zusätzlich eine Genehmigung für eine weitere Windkraftanlage beim Oberbergischen Kreis beantragt. Hierzu erfolgen so bald wie möglich weitere Informationen. Mit Bau der dritten Anlage erhöht sich unsere Stromproduktion aus den Windrädern auf 75% des Nümbrechter Verbrauches.

Auch der Haushalt der Gemeinde wird durch gesetzlich geregelte Zuwendungen von den Winderträgen profitieren.

Stromspeicher

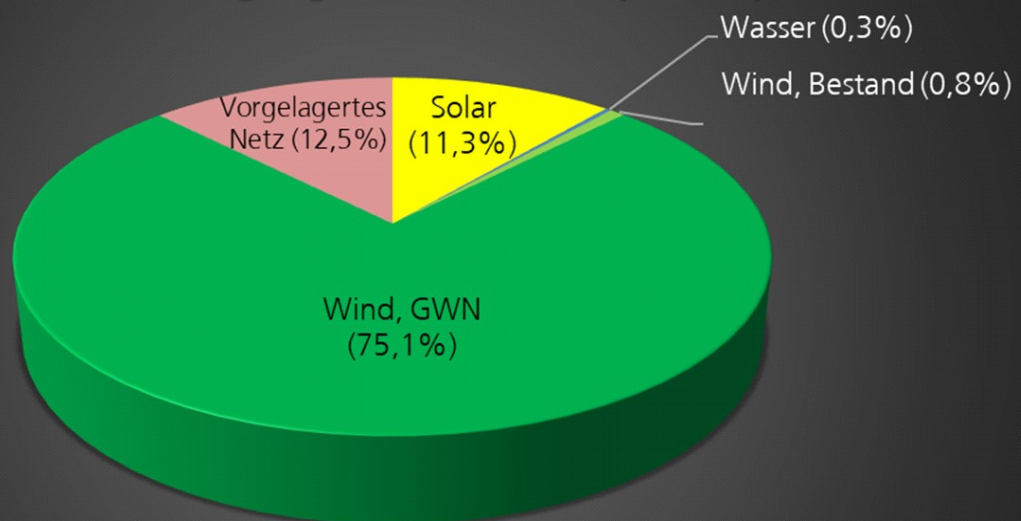
Bei der Energiewende werden Stromspeicher eine zentrale Rolle spielen. Nur, wenn man den erzeugten Strom aus den Windrädern auch zwischenspeichert, kann langfristig eine sichere und bezahlbare Stromversorgung gewährleistet werden. Aus diesem Grund wird sich die GWN im nächsten Schritt intensiv mit diesem Thema beschäftigen und hierfür passende Lösungen entwickeln.

Stromerzeugung in Nümbrecht (2 WEA)



■ Solar (11,3%) ■ Wasser (0,3%) ■ Wind, Bestand (0,8%) ■ Wind, GWN (51,1%) ■ Vorgelagertes Netz (36,5%)

Stromerzeugung in Nümbrecht (3 WEA)



■ Solar (11,3%) ■ Wasser (0,3%) ■ Wind, Bestand (0,8%) ■ Wind, GWN (75,1%) ■ Vorgelagertes Netz (12,5%)

*WEA Windenergieanlage



Kontakt: Karina Tuttlies tuttlies@gwn24.de 02293 9113 14